

Beginn russischer Porzellanherstellung

Prachtvolle Service aus Meißen, wie das hier in einigen Teilen ausgestellte Andrejewski-Service von 1742, gelangten als diplomatische Geschenke nach Russland und ließen die Leidenschaft der damaligen Zarin Elisabeth (reg. 1741-1761) für Porzellan entfachen. Sie förderte die Entwicklung einheimischen Porzellans, deren erste Erfolge dem begabten Wissenschaftler Dmitri Winogradow in den 50er Jahre des 18. Jahrhunderts zu verdanken sind. Unter seiner Leitung entstand das erste russische Tafelservice für die Kaiserin Elisabeth, mit dem ihre persönliche Tafel bei Festmählern eingedeckt wurde.

Neben der von Elisabeth 1744 gegründeten „Newskaja Porzellanmanufaktur“, die 1765 in Kaiserliche Porzellanmanufaktur (KPM) umbenannt wurde, gab es ab 1766 die erste private Porzellanmanufaktur Francis Gardner, die vor allem durch große Aufträge der Zarin Katharina II. (reg. 1762-1796) große Erfolge verbuchen konnte.